

Zeitschrift: Zürcher Illustrierte
Band: 14 (1938)
Heft: 39

Artikel: Wie entsteht eine Landkarte?
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-754275>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 16.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Wie entsteht eine Landkarte?

Zum hundertjährigen Jubiläum der Eidgenössischen Landestopographie



Photos: ATP und Eidgenössische Landestopographie

Der Neufahrplan der Eidgenössischen Landestopographie ist mit der regelmäßigen Erneuerung der amtlichen Kartenwerke verbunden. Der Topograph bei der Erhebung im Feld Neben ihm steht sein Helfer, der die Trüger, Chausseur und Kock in ihrer Person! Die genaue Durchschneidung des Geländes durch die Höhenlinien ist bis ins kleinste Detail.

Le travail à terre: l'essentiel de la cartographie suisse est réalisé sur le terrain. Le topographe et son aide sont toujours ensemble. Le travail à terre est essentiel pour accomplir en plein air son travail minutieux. La collaboration d'un aide, connaissant des lieux, lui est indispensable.



Ein roter Keller! Das sind alle fünf getrockneten in einem Keller liegen an.

Eine Landkarte aus dem 18. Jahrhundert! Sie gehört zum sogenannten Pultschichten und wurde im Jahre 1830 von Sébastien Müller hergeleitet. Länder zu beiden Seiten der grossen Flüsse waren das eigentliche Wirkungsfeld der damaligen Topographen, wie in diesem Falle der Rhoden-Fluss, die börsige Rhodan.

Cette carte, qui fait partie de l'Atlas de Pultsch, dessinée en 1830 par Sébastien Müller, représente le Valais, de Viège à St-Maurice (à droite). Les anciens topographes ne s'occupaient guère des formes de la haute montagne. Leur intérêt se portait de préférence sur les grandes vallées, importantes par le trafic, et par les grandes agglomérations.



MITTEILUNGEN DES WANDERBUNDS

Alle Kartenstellen unserer Wanderatlanten sind dem Siegfried-Atlas entnommen und werden von der Eidgenössischen Landestopographie, nach Einzeichnung der roten Wanderlinien, speziell für uns hergestellt.



Für die Kartenproduktion stehen in der Hauptstadt der Kapferer, die Lithographie und das photochemische Verfahren zur Verfügung. Für die Erstellung der neuen Landkarten wird vorwiegend der Kupferdruck verwendet. Das in mehreren Fachen gereinigte Original wird photographisch so oft auf Kupferplatten kopiert, als die Karte fertig ist, und dann folgt die Herstellung der Kupferplatten mit Spiritusöl, Mauerstaub und Nadel. In dem schliesslich die Karte nach verschiedenen nachfolgenden Druckprozessen in beliebigen Auflagen herangezogen werden kann.

Le travail délicat de gravure en bois. Pour la reproduction, on a recours à l'usage de la pierre lithographique.

Nachdem vor 100 Jahren die Notwendigkeit der Landesvermessung erkannt worden war, übernahm im Jahre 1838 General Dufour (1797—1876) die Leitung des neuerrichteten topographischen Bureaus in Genève. Eine kleine Zahl brauchbarer Karten, durch die Initiative von Gehrken, Müllers und Hasardaleuten entstanden, lag damals schon vor. Der grösste Teil der Schweiz, vor allem das Gebirge, hatte aber noch der topographischen «Entdeckung» zu lieb Dufour durch seine eigenen Topographien alles in den Mäxten von 1:50 000 und 1:25 000 zuzeichnen. Er schuf bis zum Jahre 1844 aus diesem verschiedenartigen Aufnahmestoffe ein 25blättriges «Topographische Karte der Schweiz im Maßstab 1:100 000, ein kartographisches Meisterwerk in Bezug auf künstlerische Darstellung der Geländeformen und Feinheit der Kupferstiche. Das war die erste eidgenössische Karte. Das topographische Bureau siedelte in der Folge nach Bern über. Oberst H. Siegfried (1819—1879) übernahm die Leitung, und auf

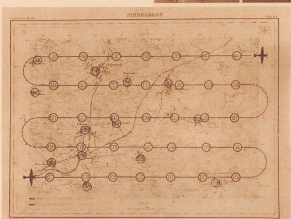
seine Anregung hin erließen die Bundesbehörden im Jahre 1868 zwei Beschlüsse, welche die Herausgabe des «Topographischen Atlases der Schweiz im Maßstab der Originalaufnahmen» und die Fortsetzung der topographischen Aufnahme regelten. Seit 1870 bildete die Bearbeitung des Siegfried-Atlas die Hauptaufgabe des Eidgenössischen Topographischen Bureaus. Der Siegfried-Atlas ist aber kein einheitliches Kartenwerk. Die fortwährende Umarbeit war nicht immer eine Verbesserung des Ganzen. Besonders störend empfand man den fortwährenden Maßstabwechsel von 1:50 000 auf 1:25 000 mit gleichzeitiger Änderung der Aussidimension von 30 Meter auf 10 Meter beim Übergang vom Gebirge ins Flachland. Eine neuzeitliche und einheitliche Karte der Schweiz ist deshalb zur Notwendigkeit geworden. Das Bundesgesetz vom Jahre 1935 sieht dem auch die dringliche Erstellung einer Landkarte im Maßstab 1:50 000 vor. Die Vorarbeiten für ein solches nationales Werk sind heute erfüllt. Die Trans-

lation über die ganze Schweiz ist nahezu abgeschlossen, die Grundbuchvermessung staatlich geregelt, und die stereophotogrammetrische Geländeaufnahme, sei es von der Erde oder vom bewegten Flugzeug aus, liefert eine Kartenanlage, deren Genauigkeit praktisch kaum mehr gesteigert werden kann.

100 ans de cartographie suisse
Le Service topographique fédéral vient d'ajouter son nouveau titre de gloire à la renommée de la cartographie suisse. Après la «Carte topographique de la Suisse au 1:50 000» élaborée entre 1838 et 1868 sous la direction de Général Dufour, après le monumental «Atlas topographique de la Suisse au 1:25 000» (pour la partie) et au 1:50 000 (pour la montagne) qu'on connaît mieux sous le nom de «Atlas Siegfried», voici que viennent de paraître les premiers feuillets d'une nouvelle carte (au 1:50 000) qui a atteint — en ce qui concerne la précision et la présentation — un très haut degré de perfection.



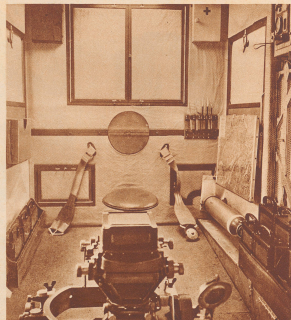
Eine Senkrechtluftaufnahme von Mattstetten (Blatt Hindelbühl). Es betrifft Nr. 184 (links) neben Nr. 123) des Flugplans. Die sämtliche Aufnahmen für die «Landtopographen» in der Malmgasse mit ihren Karten Schützen. La cliché photographique de 184 (comparé le plan de côté) le village de Mattstetten.



Plan de vol de l'avion chargé de relevés photographiques. A chaque kilomètre, une prise de vue (cercles numérotés). Ce relevé est complété par les photographies des principales agglomérations.



Der moderne Helfer der Topographen. Der Eidgenössische Landestopographie besitzt seit einigen Jahren ein eigenes Flugzeug mit einer besonders günstigen Bauart. Für die Nachtragung der Kartenwerke wird heute die universitäre Luftkunde im Feld in den meisten Fällen ersetzt durch vorzügliche der Nachführung erteilte Flugblätter der neuesten Kartographie. L'aviation est l'aide indispensable du topographe d'aujourd'hui. Cet avion a été construit aux besoins spéciaux du Service topographique fédéral. — Les photographies aériennes fournissent les données nécessaires pour la dernière mise au point des cartes.



Der Instrumenten der Flugzeugabnahme mit der für Senkrechtluftaufnahmen montierten Flugoperatorkamera, einem hervorragenden Schweizerfabrikat. Instrument de l'avion, où est monté l'appareil photographique permettant les prises de vue verticales.